

Was versteht man unter „abschlussorientierter Nachqualifizierung“?

„Abschlussorientierte Nachqualifizierung“ ermöglicht an- und ungelernten jungen Erwachsenen einen anerkannten Berufsabschluss nachzuholen, wenn eine berufliche Erstausbildung aus wirtschaftlichen, sozialen oder persönlichen Gründen nicht mehr in Frage kommt.

Durch Qualifizierungsmaßnahmen erwerben Un- und Angelernte die Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse, die ihnen zum vollständigen Kompetenzprofil eines Facharbeiters fehlen. Ziel ist die erfolgreiche Teilnahme an der Externenprüfung vor den Kammern.

An wen richtet sich die „abschlussorientierte Nachqualifizierung“

Unser Projekt richtet sich an:

- An- bzw. ungelernte junge Erwachsene mit und ohne Beschäftigung
- Junge Erwachsene mit Migrationshintergrund
- Junge Erwachsene mit Kindern
- Unternehmen, die einen Fachkräftebedarf haben und daran interessiert sind, ihre geringqualifizierten Beschäftigten abschlussorientiert weiterbilden zu lassen

Die Zielgruppe des Projektes umfasst Personen, die:

- keine abgeschlossene Berufsausbildung haben bzw. eine duale Ausbildung oder ein Studium abgebrochen haben
- über einen Berufsabschluss verfügen, der auf dem Arbeitsmarkt nicht verwertbar ist, d.h. einen Beruf erlernt haben, in welchem sie die letzten 4 Jahre nicht gearbeitet haben
- in einem Beruf arbeiten, den sie nie erlernt haben und demzufolge auch kein Facharbeiterzeugnis bzw. Gesellenbrief vorweisen können
- einen ausländischen Berufsabschluss erworben haben, für den es noch keine Anerkennung vorliegt

Dieses Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

GEFÖRDERT VOM